



Projekt FotoGender - in Kürze

Fotowettbewerb zur geschlechterbalancierten Berufswahl In Kooperation mit Medien und weiteren Organisationen

Im Bereich Geschlecht und Berufswahl wird ein Fotowettbewerb zum Zukunftstag ausgeschrieben. Während dem Zukunftstag sollen Fotos von Mädchen in MINT-Berufen (MINT = Mathematik, IT, Naturwissenschaft, Technik) also eher von Männern dominierten Berufen gemacht werden und desgleichen auch von Jungs in "untypischen Berufen" primär im CARE-Bereich (Betreuung, Pflege, Haushalt).

Die Kinder inszenieren sich jeweils selber in einer Tätigkeit - das Foto kann von einer Kollegin/einem Kollegen oder von den Eltern gemacht werden. Honoriert wird die Komposition der Inszenierung im Bezug zum Thema Geschlecht und Beruf – nicht das Foto an sich, das ja von jemand anderem gemacht wurde.

Der Wettbewerb soll mit seiner Fragestellung das Grundthema des Zukunftstags nochmals aufgreifen und die Auseinandersetzung vertiefen bzw. die Wirkung nachhaltiger durch das Jahr verstärken. Die je besten Aufnahmen von Mädchen und Jungs werden honoriert mit gespendeten Anerkennungspreisen, kommen in einen Kalender und werden zusätzlich als Posters gedruckt (und dadurch länger als ein Jahr brauchbar). Auf die Rückseiten der Kalenderblätter kommen je eine Lektionsidee für Lehrpersonen oder weitere Anregungen zur Förderung von Mädchen in MINT-Fächern bzw. Jungen im CARE-Bereich; zur Aufweichung der typischen Geschlechterrollen im Unterricht.

Es gibt tolle Preise zu gewinnen!

Kalender mit Lektionsvorschlägen/Tipps für geschlechterbalanciertes Unterrichten zu für die Berufswahl relevanten Themen

SchülerInnen lernen am besten, wenn sie über verschiedene Kanäle aktiviert werden wenn sie die Möglichkeit haben, an ein Fach auf individuelle Weise heranzugehen. Dies geschieht bei Mädchen aufgrund der Sozialisation oft anders als bei Jungen. Viele Lehrpersonen sind noch zu wenig sensibilisiert, um Lernumgebungen zu schaffen, die den jeweiligen Geschlechtern den Zugang zu geschlechtsuntypischen Fächern vermitteln, in einer Art, in der sozialisationsbedingte Widerstände angegangen und aufgelöst werden können.

Schon vor der konkreten Berufswahl ist eine entsprechende Förderung der Kinder wichtig. Gerade für diese Altersgruppe wurde noch vergleichsweise wenig gemacht, um berufliche Geschlechterstereotypen in Frage zu stellen. Für ältere SchülerInnen vor der Studienwahl gibt es, zunehmend in den letzten Jahren, entsprechende Angebote.

Fachliches und fachdidaktisches Wissen über Kernthemen der MINT-Fächer ist zur Förderung der Mädchen ebenso wichtig wie beispielsweise Kenntnisse über die geschlechterspezifischen Tendenzen von Jungen im Umgang mit sprachlichen und häuslichen Fächern sowie sozialem Lernen, z.B. bei der Herangehensweise an Texte, bei Handarbeit und Kochen respektive im Klassenrat. Für eine Förderung der Mädchen und Jungen in den entsprechenden Fächern ist Motivation und Fachkenntnis der Lehrpersonen eine Grundbedingung (Lernzugang nach Geschlecht). Genderdidaktik

und -pädagogik wird neuerdings an den Pädagogischen Hochschulen als Querschnittsthema unterrichtet, aber in den einzelnen Fachbereichen zu oft kaum behandelt. Viele Lehrpersonen sind bereit oder bestrebt, mittels gendersensibilisierter Didaktik und entsprechenden Unterrichtsthemen stereotype Rollenbilder abzubauen, allerdings fehlt im Schulalltag oft die konkrete, praktische Umsetzungshilfe.

Angeregt durch den Wettbewerb und den Zukunftstag werden die Lehrpersonen motiviert, Genderwissen nachhaltig im Schulunterricht einzusetzen. Die praktischen Unterrichtsbeispiele und Anregungen sind eins zu eins für diese Stufe umsetzbar.

Die Kinder sehen den Bildkalender ‚tagtäglich‘, so wird das eher ‚Ungewohnte‘ in der Darstellung bewusst thematisiert oder unbewusst als ‚real existierend‘ registriert.

Das Projekt wird vom Nationalen Zukunftstag unterstützt und finanziert durch das Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG, Finanzhilfen.

Projektleitung:

Marianne Aepli (Vorstand NWSB) und Beat Ramseier (Geschäftsleiter NWSB)

Kontakt:

Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB

Zentralstrasse 156

8003 Zürich

044 825 62 92

nwsb@nwsb.ch